

## Lektion 01-04-2019

### Sabbat Nachmittag, 28. September: Geschichte verstehen: Serubbabel und Esra

Der Herr hat Mittel und Wege. Seine Hand leitet alles. Als die Zeit kam, daß sein Tempel wieder aufgebaut werden sollte, gab er Kores (Cyrus), seinem Diener, das Verständnis von der Weissagung, die ihn persönlich betraf, damit er den Juden wieder ihre Freiheit gab. Darüber hinaus stellte Kores (Cyrus) die Mittel für den Wiederaufbau des Tempels zur Verfügung. Dies begann unter Kores (Cyrus), und sein Nachfolger setzte das begonnene Werk fort. (Bibelkommentar, Seite 231)

SDA Bible Commentary, Band 4, Seite 1175

Wie Abraham werden auch heute viele auf die Probe gestellt. Zwar hören sie nicht die Stimme Gottes, die unmittelbar vom Himmel herab zu ihnen spricht, aber er beruft sie durch die Unterweisungen seines Wortes und durch Fügungen im Alltag. Es mag die Forderung an sie herantreten, eine Reichtum und Ansehen versprechende Laufbahn aufzugeben, vorteilhafte, ja sogar innige Verbindungen zu lösen und sich von Verwandten zu trennen, um etwas zu beginnen, das nur Selbstverleugnung, Mühe und Opfer zu verlangen scheint. Aber Gott hat eine Aufgabe für sie, und dabei wären ein bequemes Leben und die Beeinflussung durch Freunde und Verwandte für die Entwicklung der erforderlichen Wesenszüge nur hinderlich. Er ruft sie zu einem Leben abseits von irdischen Einflüssen und Hilfeleistungen, damit sie die Notwendigkeit seines Beistandes erkennen würden und lernten, sich auf ihn allein zu verlassen, damit er sich ihnen offenbaren kann. Wer wäre bereit, beim Ruf Gottes auf Lieblingspläne und Familienbindungen zu verzichten? Wer würde neue Pflichten übernehmen und unerforschte Gebiete betreten, um Gottes Werk zielbewußt und willig zu tun und um Christi willen Verlust für Gewinn zu rechnen?

Patriarchen und Propheten, Seite 104

Es ist wichtig, an Gottes Wort zu glauben und seinen Weisungen entschlossen zu folgen, solange seine Engel darauf warten, uns zu helfen. Aber auch böse Engel stehen bereit, jeden Fortschritt zu bekämpfen. Sobald Gottes Vorsehung seinen Kindern gebietet, voranzugehen, wenn er Großes für sie tun will, bringt Satan sie in Versuchung, dem Herrn durch Zaudern und Unschlüssigkeit zu mißfallen. Er setzt alles daran, Streitsucht zu entfachen, Unzufriedenheit und Unglauben zu erregen, um sie so der Segnungen zu berauben, die Gott ihnen zugedacht hat. Gottes Knechte sollen gewissenhaft sein und kurzentschlossen handeln, sobald sich durch die göttliche Vorsehung Wege auftun. Jedes Zögern gibt Satan Zeit, ihnen Niederlagen beizubringen.

Patriarchen und Propheten, Seite 403

Zur Erfahrung eines jeden gehören Zeiten bitterer Enttäuschung und tiefster Entmutigung, Tage, in denen Leid des Menschen Los ist und man kaum zu glauben vermag, daß Gott noch immer der gütige Wohltäter seiner irdischen Kinder ist; Tage, da Sorgen die Seele beunruhigen, bis es scheint, als sei der Tod dem Leben vorzuziehen. Dann verlieren viele ihren Halt an Gott und geraten in die Sklaverei des Zweifels, in die Knechtschaft des Unglaubens. Könnten wir aber in solchen Zeiten mit geistlichem Scharfblick wahrnehmen, welches Ziel Gottes Fügungen haben, dann sähen wir, wie Engel sich bemühen, uns vor uns selbst zu bewahren, und wie sie danach trachten, unsere Füße auf eine Grundlage zu stellen, die festgefügt ist als die ewigen Hügel. Neuer Glaube und neues Leben würden dann entstehen.

Propheten und Könige, Seite 114

### Sonntag, 29. September: Die erste Rückkehr von Exilanten

Oft hatten Daniel und seine Gefährten über diese und ähnliche Weissagungen, die Gottes Absicht mit seinem Volk beschrieben, nachgedacht. Und jetzt, wo der schnelle Gang der Ereignisse anzeigte, daß die mächtige Hand Gottes unter den Nationen am Wirken war, widmete Daniel den Verheißungen für Israel besondere Aufmerksamkeit. Sein Glaube an das prophetische Wort ließ ihn Erfahrungen machen, die von den geheiligten Schreibern vorausgesagt waren. Der Herr hatte erklärt: „*So spricht der Herr: Wenn für Babel siebzig Jahre voll sind, so will ich euch heimsuchen und will mein gnädiges Wort an euch erfüllen, daß ich euch wieder an diesen Ort bringe...*“ (Jeremia 29,10-13)

Propheten und Könige, Seite 388

Kores, der König von Persien, gab einen schriftlichen Erlaß heraus, der sein ganzes Reich betraf, mit folgendem Wortlaut: „*Der Herr, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen zu Jerusalem in Juda. Wer nun unter euch seines Volkes ist, mit dem sei Gott, und er ziehe hinauf gen Jerusalem in Juda und baue das Haus des Herrn, des Gottes Israels.*“ ...

Der Gott Israels hat seine Güter in die Hände von Ungläubigen gelegt; aber sie sollen zugunsten des Werkes, das für eine gefallene Welt getan werden muß, verwandt werden. Die Werkzeuge, von denen diese Gaben kommen, mögen Zugänge öffnen für die Verkündigung der Wahrheit. Sie mögen keine Sympathie für das Werk haben, nicht an Christus glauben noch seine Worte ausleben; aber dennoch sollte dies kein Grund sein, ihre Gaben abzulehnen.

Zeugnisse für Prediger und Evangeliumsarbeiter, Seite 173

Durch die Verkündigung der Wahrheiten des ewigen Evangeliums „*allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern*“ (Offenbarung 14,6) erfüllt Gottes Gemeinde auf Erden heute die alte Weissagung: „*Es wird einst dazu kommen, daß Israel blühen und grünen wird, daß sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen.*“ (Jesaja 27,6) Die Nachfolger Jesu erobern im Zusammenwirken mit himmlischen Wesen rasch die vernachlässigten Plätze der Erde, und als Ergebnis ihrer Mühen reift eine reiche, kostbare Seelenernte heran. Heute wie nie zuvor bringt die Aussaat biblischer Wahrheit durch eine geweihte Gemeinde den Menschen die Segnungen, die vor Jahrhunderten in der Verheißung an Abraham und an das ganze Israel – an die Gemeinde Gottes aller Zeiten – angedeutet wurden: „*Ich ... will dich segnen ..., und du sollst ein Segen sein.*“ (1.Mose 12,2)

Propheten und Könige, Seite 496

Die rechte Zeit, Glauben zu üben, ist gerade dann, wenn wir uns vom Geist verlassen fühlen. Wenn dicke Wolken der Finsternis über uns zu hängen scheinen, dann ist es Zeit, durch lebendigen Glauben die Finsternis zu durchbrechen und die Wolken zu zerstreuen. Wahrer Glaube ruht auf den Verheißungen, die in dem Wort Gottes enthalten sind, und nur diejenigen, die dem Wort gehorsam sind, können seine herrlichen Verheißungen beanspruchen. „*So ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.*“ (Johannes 15,7) „*Was wir bitten, werden wir von ihm nehmen; denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm gefällig ist.*“ (1.Johannes 3,22)

Erfahrungen und Gesichte, Seite 163

### Montag, 30. September: Überblick über Könige und Ereignisse

Dies war eine Zeit wunderbarer Möglichkeiten für die Juden. Die höchsten Gesandten des Himmels wirkten an den Herzen der Könige, und es lag nun beim Volk Gottes, den Erlaß des Cyrus mit größtem Eifer auszuführen. Sie hätten keine Mühe scheuen dürfen, den Tempel und seine Gottesdienste

Web Seite: [www.advent-verlag.ch/egw](http://www.advent-verlag.ch/egw)

zu erneuern und ihre eigenen jüdischen Heime wiederherzustellen. Doch in den Tagen göttlicher Machtbezeugung zeigten sich viele unwillig. Der Widerstand ihrer Feinde war stark und entschlossen, und allmählich verloren die Bauleute den Mut...

Während der Herrschaft des Kambyses ging die Arbeit am Tempel nur langsam voran. Und während der Regierung des falschen Smerdis (in Esra 4,7, Arthahastha genannt) veranlaßten die Samariter diesen gewissenlosen Betrüger, ein Gebot zu erlassen, das den Juden den Wiederaufbau ihres Tempels und ihrer Stadt untersagte.

Über ein Jahr lang wurde der Tempelbau vernachlässigt und beinahe aufgegeben. Das Volk wohnte in seinen Häusern und bemühte sich, zu irdischem Wohlstand zu gelangen; doch seine Lage war beklagenswert...

Solche Verhältnisse herrschten während der frühen Regierungszeit des Darius Hystaspes. Sowohl in geistlicher wie in weltlicher Hinsicht befanden sich die Israeliten in einem erbärmlichen Zustand. So lange hatten sie gemurrt und gezweifelt; so lange hatten sie es vorgezogen, ihre persönlichen Interessen vorrangig zu behandeln, während sie gleichgültig auf den in Trümmern liegenden Tempel des Herrn blickten, bis viele aus den Augen verloren hatten, was Gott durch ihre Rückführung nach Judäa beabsichtigt hatte. Diese sagten nun: „*Die Zeit ist noch nicht da, daß man des Herrn Haus baue.*“ (Haggai 1,2)

Propheten und Könige, Seite 401

Zweifler und Ungläubige werfen Gottes Wort, weil sie nicht alle Geheimnisse zu ergründen vermögen; ja, nicht einmal alle, die angeblich an die Heilige Schrift glauben, sind in dieser Beziehung außer Gefahr.

Der Apostel sagt: „*Sehet zu, liebe Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe, das da abtrete von dem lebendigen Gott...*“ (Hebräer 3,12) „*Es ist recht, die Lehren der Heiligen Schrift mit aller Genauigkeit zu durchsinnen und die Tiefen der Gottheit zu erforschen, soweit sie in der Heiligen Schrift offenbart sind.*“ (1.Korinther 2,10) Obgleich „*das Geheimnis ist des Herrn, unsers Gottes; was aber offenbart ist, das ist unser und unserer Kinder ewiglich...*“, (5.Mose 29,28) so läßt es sich Satan doch sehr angelegen sein, unsere nachspürenden Geisteskräfte in Verwirrung zu bringen.

Ein gewisser Stolz ist mit der Betrachtung der biblischen Wahrheiten verbunden; die Menschen werden ungeduldig und mutlos, wenn sie nicht jede Stelle der Schrift zu ihrer Befriedigung auszulegen vermögen. Sie halten das Geständnis, die geistdurchhauchten Worte nicht völlig zu begreifen, für eine zu große Demütigung und wollen nicht geduldig warten, bis Gott ihnen seine Wahrheiten enthüllt.

Der Weg zu Christus, Seite 79

Das Wort und das Gesetz Gottes, ins Herz geschrieben und in einem geweihten, heiligen Leben zur Ausführung gebracht, übt einen machtvollen Einfluss aus, die Welt zu überzeugen... Gottes Gesetz, ins Herz geschrieben, wird die Gedanken und den Willen dem Gehorsam Christi untertänig machen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 3, Seite 214

### **Dienstag, 1. Oktober: Die zweite Rückkehr der Exilanten**

Ungefähr siebenzig Jahre nach der Rückkehr der ersten Schar von Verbannten unter Serubabel und Josua bestieg Artaxerxes Longimanus den Thron Medien-Persiens. Der Name dieses Königs ist mit der heiligen Geschichte durch eine Reihe bemerkenswerter Fügungen verknüpft. Während seiner Regierung lebten und wirkten Esra und Nehemia. Er war es, der 457 v. Chr. den dritten und letzten Erlaß zum Wiederaufbau Jerusalems herausgab. In seine Regierungszeit fielen die Heimkehr einer Schar von Juden unter Esra, die Vollendung der Mauern Jerusalems durch Nehemia und seine Mitarbeiter, die Neugestaltung der Tempelgottesdienste und die großen religiösen Erneuerungen, die von

Esra und Nehemia eingeleitet wurden. Während seiner langen Herrschaft erwies er dem Volk Gottes oftmals seine Gunst, und in seinen zuverlässigen und hochgeschätzten jüdischen Freunden Esra und Nehemia erkannte er Männer göttlicher Wahl, die für ein besonderes Werk erweckt worden waren.

Die Erfahrungen Esras unter den Juden, die in Babylon zurückgeblieben waren, waren so ungewöhnlich, daß sie die wohlwollende Aufmerksamkeit des Königs Artaxerxes auf sich zogen. Mit ihm unterhielt sich Esra freimütig über die Macht des Himmelsgottes und über die göttliche Absicht bei der Rückführung der Juden nach Jerusalem.

Propheten und Könige, Seite 425

Als er [Esra] immer mehr über das Handeln Gottes an seinen Kindern erfuhr und die Heiligkeit des am Sinai gegebenen Gesetzes erfaßte, wurde er innerlich bewegt und erlebte eine neue, tiefgreifende Bekehrung. Da beschloß er, die Berichte der heiligen Geschichte wie ein Meister beherrschen zu lernen, um durch Anwendung dieser Kenntnisse seinem Volk Segen und Licht vermitteln zu können.

Esra bemühte sich um eine innere Vorbereitung auf das Werk, das, wie er glaubte, vor ihm lag. Ernstlich suchte er Gott, damit er ein weiser Lehrer in Israel sein konnte. Während er es lernte, sein Denken und Wollen göttlicher Leitung zu unterstellen, fanden die Grundsätze wahrer Heiligung in sein Leben Eingang. Sie übten in späteren Jahren einen prägenden Einfluß aus, nicht nur auf die Jugend, die seine Unterweisung suchte, sondern überhaupt auf alle, die Umgang mit ihm hatten.

Propheten und Könige, Seite 426

Christus möchte jedem die Gnade des Himmels im Überfluss zuteilwerden lassen. Er wünscht, dass seine Freude in euch ist und eure Freude vollkommen sei. Jede Seele soll sich zu striktem, treuem Dienst erziehen, sowohl während wie auch außerhalb der Versammlung. Ihr seid voll im Blickfeld der himmlischen Engel, und jeder treue Jünger kann so sein – wenn er es will – wie es Esra vor dem König war. Die Hand Gottes ruht auf all denen, die das Gute suchen, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen diejenigen gerichtet, die ihn verlassen und auf die Hilfe und Freundschaft der Welt vertrauen, die sich zum »Gott von Ekron« wenden, um sie zu erfragen und nicht auf den Rat des lebendigen Gottes achten.

Die Kinder Gottes werden wissen, wer ihr Helfer ist. Sie werden wissen, wem sie uneingeschränkt vertrauen können, und mit der Hilfe Christi können sie ohne Anmaßung ein heiliges Vertrauen haben.

This Day With God, Seite 354

### **Mittwoch, 2. Oktober: Der Erlass von Artaxerxes**

Während Artaxerxes den Israeliten heimzukehren erlaubte, sorgte er zugleich dafür, daß die Angehörigen des Priesterstandes wieder ihre früheren Gottesdienste durchführen konnten und ihre Sonderrechte zurückgewannen. Außerdem ordnete er die Ernennung von Staatsbeamten an, die das Volk in Übereinstimmung mit dem jüdischen Gesetzbuch gerecht regieren sollten.

So hatte Esra, „*weil die gnädige Hand Gottes über ihm war*“, den König dafür gewonnen, reichliche Vorkehrung zu treffen für die Rückkehr des ganzen Volkes Israel sowie der Priester und Leviten im medisch-persischen Reich, die willig waren, „*nach Jerusalem zu ziehen*“. (Esra 7,9,13) Auf diese Weise erhielten die zerstreut Lebenden erneut Gelegenheit, in das Land heimzukehren, mit dessen Besitz die dem Haus Israel gegebenen Verheißungen verbunden waren. Der Erlaß löste große Freude aus bei denen, die gemeinsam mit Esra Gottes Absichten mit seinem Volk erforscht hatten. „*Gelobt sei der Herr, der Gott unserer Väter*“, rief Esra aus, „*der solches dem König eingegeben hat, daß er das Haus des Herrn in Jerusalem so herrlich mache, und der mir die Gunst des Königs und seiner Räte und aller mächtigen Oberen des Königs zugewandt hat!*“ (Esra 7,27,28)

Propheten und Könige, Seite 428

Web Seite: [www.advent-verlag.ch/egw](http://www.advent-verlag.ch/egw)

Jesus ist unser Freund; der ganze Himmel nimmt Anteil an unserm Wohlergehen. Wir sollten nicht dulden, daß die Mühen und Beschwerden des Tages unser Gemüt beunruhigen und unsere Stirn verdüstern. Lassen wir es zu, so werden wir stets etwas finden, was uns peinigt und quält.

Wirtschaftliche Nöte mögen über euch kommen, die Zukunft mag trübe und dunkel vor euch liegen, Verluste mögen euch bedrohen – verzagt deshalb nicht! Werft eure Sorgen auf Gott, bleibt ruhigen und gelassenen Herzens!

Es ist nicht der Wille Gottes, daß seine Kinder mit Sorgen beladen dahinwandeln. Aber unser Herr täuscht uns nicht. Er sagt nicht: „Fürchtet euch nicht; auf euren Lebenswegen gibt es keine Gefahren.“ Er weiß, daß Prüfungen und Fährnisse unser warten, und handelt demgemäß mit uns. Es liegt nicht in seiner Absicht, uns aus einer Welt voll Sünde und Übel zu entrücken, sondern er weist auf die Hilfe hin, die uns nie im Stich läßt. Betet er doch für seine Jünger: „*Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nimmst, sondern daß du sie bewahrest vor dem Übel.*“ (Johannes 17,15) „*In der Welt*“, spricht er, „*habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*“ (Johannes 16,33)

Der Weg zu Christus, Seite 90

Er [Gott] will Großes an denen tun, die ihm vertrauen. Wenn das Volk, das ihn bekennt, keine größere Stärke aufweist, dann deshalb, weil so viele auf ihre eigene Klugheit bauen und dem Herrn keine Gelegenheit geben, ihnen seine Macht zu offenbaren. Er will seinen Kindern in allen schwierigen Lagen helfen, wenn sie nur ihr volles Vertrauen auf ihn setzen und ihm gewissenhaft gehorchen.

Patriarchen und Propheten, Seite 473

#### **Donnerstag, 3. Oktober: Die Bedeutung von Bildung**

Die Bibel weist auf den Weg der Erlösung hin und ist unser Leitfaden für ein höheres, besseres Leben. . . .

Dies ist die Erziehung, die für dieses und das kommende Leben unerlässlich ist. Und es darf nicht gedacht werden, dass dies das Studium der Wissenschaften behindert oder einen niedrigeren Bildungsstandard verursacht. Die Erkenntnis Gottes ist so hoch wie der Himmel und so weit wie das Universum. Nichts ist so veredelnd und belebend wie das Studium der großen Themen, die unser ewiges Leben betreffen. Lasst die Jugend versuchen, diese von Gott gegebenen Wahrheiten zu erfassen, und ihr Verstand wird sich erweitern und in der Anstrengung stark werden. Es wird den Horizont jedes Studenten, der danach handelt, erweitern und ihm einen unvergänglichen Reichtum an Wissen sichern.

Nur in Gottes Wort finden wir einen authentischen Bericht über die Schöpfung... Nur in diesem Wort können wir eine Geschichte unseres Menschengeschlechts finden, die unberührt von menschlichen Vorurteilen oder menschlichem Stolz ist... Hier sehen wir die Majestät des Himmels, wie sie sich demütigte, um unser Stellvertreter und unsere Sicherheit zu werden, mit den Mächten der Dunkelheit allein fertig zu werden und den Sieg für uns zu erringen. Eine ehrfurchtsvolle Betrachtung solcher Themen wird das Herz lindern, reinigen und veredeln und gleichzeitig den Geist mit neuer Kraft erfüllen.

My Life Today, Seite 107

Es ist notwendig, eine falsche, schmutzige Literatur von unserer Bildungsarbeit fernzuhalten, damit solche Gedanken, die Keime der Sünde sind, nicht als Wahrheit angenommen und geschätzt werden. Lasst niemand denken, dass ein Studium von Büchern, die zur Annahme falscher Vorstellungen führen, wertvolle Bildung ist. Diese Ideen, die sich so Zugang zum Verstand schaffen und die Jugend von der Quelle aller Weisheit, aller Fähigkeit und aller Kraft trennen, lassen sie zum Spielball der

Versuchungen Satans werden. Eine reine Erziehung der Jugend in unseren Schulen, die nichts mit heidnischer Philosophie zu tun hat, ist eindeutig eine Notwendigkeit.

Counsel to Parents, Teachers, and Students, Seite 389

Der Herr wünscht, daß wir alle nur irgendwie erreichbaren Bildungsmöglichkeiten ausnützen, damit wir später anderen unsere Kenntnisse weitervermitteln können. Niemand weiß wo und wie er einst berufen wird, für Gott zu arbeiten oder zu sprechen. Allein unser himmlischer Vater sieht, was aus einem Menschen werden kann. Vor uns liegen oft Möglichkeiten, die wir in unserem Kleinglauben nicht erkennen. Wir müssen unseren Geist so schulen, daß wir, wenn nötig, die Wahrheit des Gotteswortes vor den höchsten irdischen Autoritäten in einer Weise vorführen können, daß sein Name geehrt wird. Wir dürfen keine Gelegenheit ungenutzt vorübergehen lassen, uns geistig für das Werk Gottes fähig zu machen.

Wenn du als Jugendlicher eine Ausbildung brauchst, so gehe mit Entschlossenheit daran, sie zu erlangen. Warte nicht, bis sich dir eine Tür öffnet; öffne sie dir selbst! Ergreif selbst jede kleine Gelegenheit zum Lernen. Sei sparsam... nimm jede sich bietende Gelegenheit wahr, deinen Verstand zu schulen. Verbinde das Studium von Büchern mit nützlicher körperlicher Arbeit und sichere dir durch stetes Bemühen, Wachsamkeit und Gebet die Weisheit, die von oben kommt. So schaffst du dir eine wirklich allseitige Bildung.

Christi Gleichnisse, Seite 236

#### **Freitag, 4. Oktober: Weiterführendes Studium**

Propheten und Könige, „Esra, der Priester und Schriftelehrte“, Seiten 425-432

Englisch: Lift Him Up, „Compare Scripture With Scripture“, Seite 114; Prophets and Kings, „Ezra, the Priest and Scribe“, Seiten 607–617.